

## Linie 190: Elacs Wohnraumtraum im weltersten Mehrkanaltest

## HEIMKINO Quick-Info

■ Heimkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Musik (Stereo)	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Musik (5.1)	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Text: Roman Maier /  
Fotos: Philipp Thielen

# Man nehme ...

... den JET-Hochtöner und die kompromisslose Klangqualität aus der 240er- sowie das schlanke, bestens verarbeitete Gehäuse und die Preisgestaltung der 180er-Serie. Ergebnis: Elacs brandneue Linie 190, die unter Heimkino- wie Musikfreunden auf größtes Interesse stoßen wird.

Wie kaum ein anderer Hersteller versteht Elac es, Design, Funktionalität und höchste Ansprüche an die Klangqualität perfekt miteinander zu vereinen. Als ideales Beispiel dafür dient beispielsweise Elacs Linie 180, die uns im Test vor zweieinhalb Jahren so sehr beeindruckte, dass wir sie einfach mit dem Prädikat „HEIMKINO Highlight“ auszeichnen mussten. Mit der Linie 190 stellt das 1926 gegründete Unternehmen nun ein neues, auf den Grundlagen der 180er-Serie basierendes Lautsprecher-Programm vor, das sich einiger Updates und neuester Technik größerer Serien erfreut und die Konkurrenz in der Spitzenklasse das Fürchten lehren soll. Das machte auch mich neugierig, weshalb ich sofort ein Surroundset für einen ausführlichen Test orderte.

## Ausstattung

Gerade Linien, schlanke Gehäuse, schicke Schleiflack-Oberfläche – wie der überwiegende Teil des Elac-Produktportfolios folgt auch die inzwischen in unserem Testkino aufgebaute 190er-Linie dem aktuellen, eher zeitlos gehaltenen Wohntrend. Doch im Gegensatz zu vielen anderen hochschicken Mitbewerbsmodellen gehört hier auch die Technik zum Feinsten, was es derzeit in dieser Kategorie zu kaufen gibt. Zuallererst muss dabei natürlich Elacs legendärer JET-3-Hochtöner genannt werden, den wir u. a. aus der 240er-Serie kennen und der auch in diesem Mehrkanalpaket zum Einsatz kommt. In der Hauptsache besteht er aus einer extrem leichten, mäanderförmig (Schlingenform) gefalteten Folie, die eine deutlich größere Membranfläche als herkömmliche Tweeter bereitstellt und von leistungsstarken Neodymmagneten angetrieben wird. Das macht Sinn, denn obwohl der Einsatz dieser Konstruktion

der Wahl selektierter Bauteile, eines extrem hohen Erfahrungsschatzes und hochpräziser Handwerksarbeit bedarf, lohnt der Aufwand, der sich durch ein gesteigertes Impulsverhalten und einen

höheren Wirkungsgrad deutlich bemerkbar macht. Dazu passt dann auch, dass Elac sämtliche Mittel- und Tieftöner der Serie mit überarbeiteten Versionen der in der 180er-Serie eingesetzten Chassis ausstattete, die sich um alle Frequenzanteile unterhalb 2.500 Hertz kümmern. Diese sind mit schwarzen, aus der eigenen Entwicklungsabteilung stammenden Aluminium-Papier-Sandwich-Membranen ausgestattet. Das macht Sinn, sorgt die Kombination aus hochfester Alu-Schicht und dem darunter befindlichen, dämpfenden Zellstoffträger laut Hersteller für eine präzisere Darstellung im Einsatzbereich und dafür, dass die Kieler dem Ideal einer masselosen Schallquelle extrem nah kommen.

## Sub 2040 ESP

In Sachen Subwoofer-Entwicklung folgt Elac seit Jahren seiner eigenen Philosophie und setzt in den meisten Modellen auf den Einsatz gleich zweier Tieftonchassis (im Sub 2040 ESP je 200 Millimeter Durchmesser), die sich in Push-Push/Pull-Pull-Anordnung im Boden bzw. im oberen Teil des kompakten und extrem verwindungssteifen Gehäuses finden. Rückseitig durch Metallstangen miteinander verbunden, bewegen sich die beiden Schwingsysteme im Gleichtakt nach oben und unten und geben ihre Bassanteile auf die im definierten Abstand befindlichen Boden- bzw. Deckelplatten ab. Den nötigen Antrieb liefert unterdessen die leistungsstarke 250-Watt-Leistungsendstufe, die ihren Platz im Inneren des kompakten, aber sehr massiv konstruierten Gehäuses findet. Mindestens ebenso spannend wie der ungewöhnliche, aber sinnvoll gestaltete Gehäuseaufbau erweist sich das rückseitig platzierte Aktivmodul: Mit gleich drei Hochpegeleingängen und

einer praktischen Room-Tuning-Schaltung ausgestattet, lässt sich der kleine Bolide perfekt auf die räumlichen Gegebenheiten und seine Zuspeler anpassen.

### Klang

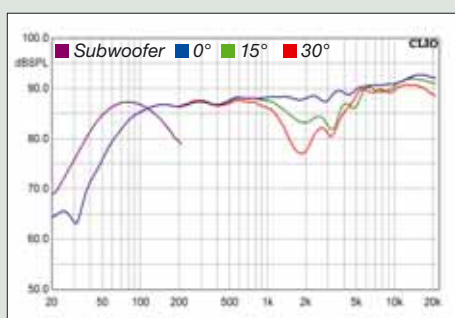
Inzwischen ist das Set aufgebaut, eingemessen und sieht seiner 48-stündigen Einspielphase entgegen. Doch bereits zu Beginn der selbigen weiß das Sextett durch seine extreme Spielfreude und Spritzigkeit zu überzeugen, die mich aufhorchen lässt. Zwei Tage und eine Feinjustage später geht es dann endlich in den Praxistest. Und hier versteht das Elac-Sextett mich vom ersten Augenblick an für sich einzunehmen. Kein Wunder, denn die Agilität, mit der es in „Transformers 3“ loslegt, erweist sich als nochmals impulsiver als noch zwei Tage zuvor. Als der „Driller“ dann damit beginnt, das gläserne Hochhaus zu zerlegen, zeigen die Elacs ihre Stärken in einer unglaublich echten Detailreproduktion, die jede noch so kleine Einzelheit deutlich herauschält und an ihren festen Platz in unserem Testraum stellt. Ganz nebenbei weiß das Set in dieser wie auch in späteren Passagen durch eine durchweg realistische Raumdarstellung zu imponieren. So werde ich von einer lückenlosen Surroundkulisse umschlossen, die mich mitten in die Handlung versetzt und mir so jede Menge Kinospaß vermittelt. Dies ist zu einem Großteil der genialen Hochtton-Konstruktion zu verdanken, die selbst höhere Pegel verzerrungsfrei zu Gehör bringt, ohne dabei im Geringsten spitz oder dominant zu wirken. Und der hier eingesetzte JET-3-Tweeter birgt einen weiteren Vorteil, denn dank seines erweiterten Wirkungsbereiches (Übernahme bei 2.500 bzw. 2.700 Hertz) können sich seine Mitspieler voll und ganz auf ihre Stärken besinnen, was sich in dieser wie auch in den folgenden Passagen durch eine unglaubliche Mittenpräsenz und eine Grundtonagilität bemerkbar macht, die man sonst nur von teureren Drei-Wege-Lautsprechern kennt.

### Fazit

Genial wie effektiv: Um die perfekte Symbiose aus kompromissloser Klangqualität, ansprechender Optik, hervorragender Verarbeitung und fairer Preisgestaltung zu erreichen, hat sich Elac kurzerhand die Rosinen aus seiner 180er- und 240er-Serie gepickt. Dabei ist der Plan voll aufgegangen, denn mit ihrer brandneuen wie hochattraktiven Linie 190 offerieren die Kieler qualitätsbewussten Heimkino- wie Musikfreunden eine Serie, die sowohl im Wohnzimmer wie in dedizierten Heimkino- oder Musikräumen eine optisch wie klanglich perfekte Vorstellung abgibt.

#### Technik: Frequenzgang Center & Subwoofer

Der Center schreibt einen relativ linearen Frequenzgang ins Messdiagramm, der lediglich unter Winkel im Übernahmehereich ein leichtes, kaum nennenswertes Tal aufweist. Der Sub zeigt sich trotz kompakter Abmessungen erstaunlich tiefbassstark und ausgeglichen.



Der Sub2040ESP lässt sich dank eines Niederpegelings und drei Hochpegelings an nahezu jedem Stereo- wie Mehrkanalverstärker betreiben. Um das Gerät an den Raum und seine Mitspieler anzupassen, ist der Woofer zudem mit einer pfiffigen und leicht zu handhabenden Room-Tuning-Schaltung ausgestattet

### Laborbericht: Elac Linie 190

<b>Preis</b>	<b>4.430 Euro</b>		
Garantie	3 Jahre Lautsprecher / 2 Jahre Subwoofer		
Vertrieb	Elac, Kiel		
Telefon	0431 647740		
Internet	www.elac.de		
<b>• Ausstattung</b>			
Ausführungen	Weiß, Schwarz (Seidenmatt)		
Abmessungen (B x H x T in mm):			
Frontlautsprecher	210 x 975 x 290		
Center	435 x 158 x 350		
Rearspeaker	160 x 290 x 262		
Subwoofer	257 x 410 x 358		
<b>Subwoofer:</b>		<b>SUB 2040 ESP</b>	
Gewicht	17,7		
Leistung laut Hersteller (in Watt)	250		
Membrandurchmesser (in mm)	2 x 200 mm		
Bauart	geschlossen		
Prinzip	Down-/Topfire		
Pegel	Regler		
Trennfrequenz	40–160 Hz		
Phasenregulierung	Schalter (0/180°)		
Hochpegel Eingang / Ausgang	Schraubklemmen (3/-)		
Niederpegel Eingang / Ausgang	Cinch (1/-)		
<b>Frontlautsprecher:</b>		<b>FS 197</b>	
Gewicht (in kg)	15		
Anschluss	Bi-Wire		
Tief-/Mittelton (in mm)	2 x 140		
Hochtontont (in mm)	JET 3		
Bauart	Bassreflex		
<b>Rear-/Centerlautsprecher:</b>		<b>BS192 / CC191</b>	
Gewicht (in kg)	5,5 / 8,8		
Anschluss	Bi-Wire/Bi-Wire		
Tief- / Mittelton (in mm)	135 / 2 x 135		
Hochtontont (in mm)	JET 3 / JET 3		
Bauart	Bassreflex / Bassreflex		
empfohlene Raumgröße	50 m²		
<b>• Klang</b>			
	<b>70 %</b>	<b>1,0</b>	■■■■■■■■■■
Dynamik/Lebendigkeit	15 %	1,0	■■■■■■■■■■
Tiefbasseigenschaften	15 %	1,1	■■■■■■■■■■
Tonale Ausgewogenheit	10 %	0,9	■■■■■■■■■■
Detailauflösung	10 %	1,0	■■■■■■■■■■
Zusammenspiel	10 %	1,0	■■■■■■■■■■
Hörzone Center	10 %	1,0	■■■■■■■■■■
<b>• Labor</b>			
	<b>15 %</b>	<b>1,0</b>	■■■■■■■■■■
Frequenzgang	5 %	1,1	■■■■■■■■■■
Verzerrungen	5 %	1,0	■■■■■■■■■■
Pegelfestigkeit	5 %	1,0	■■■■■■■■■■
<b>• Praxis</b>			
	<b>15 %</b>	<b>1,0</b>	■■■■■■■■■■
Verarbeitung	5 %	1,0	■■■■■■■■■■
Ausstattung	5 %	0,9	■■■■■■■■■■
Bedienungsanleitung	5 %	1,0	■■■■■■■■■■
<b>• Preis/Leistung</b>			<b>hervorragend</b>

### Elac Linie 190

- + druckvolle Basswiedergabe
- + exzellente Detailreproduktion
- + hervorragende Verarbeitung



Spitzenklasse Testurteil: 4/5-2013

**HEIMKINO** **überragend** **1,0**